

Alt-Mögeldorf

Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Belange und Geschichte Mögeldorfs e.V.

Heft 4 August 1993 41. Jahrgang



Die Zunft der Büttner mit ihrem Nachwuchs beim Kirchweihzug.

Foto: Ehrlicher

Mögeldorf aktuell:

Dieser Beitrag fällt diesmal bewußt kurz aus. Die Sommer- und Urlaubszeit ist nicht dazu angetan, Stadtteilprobleme, soweit sie nicht von besonderer Dringlichkeit sind, zu erörtern. Die nachfolgenden Berichte und Bilder vom Kirchweihzug und Schloßfest geben auch das aktuelle Geschehen in Mögeldorf wieder. Ein Kurzbericht vom ökumenischen Gemeindefest rundet das Bild ab.

Ein Thema soll jedoch kurz erwähnt und dann für uns als Arbeitsgemeinschaft abgeschlossen werden, nämlich die vorgesehene Bebauung des Platzes Ziegenstraße/Waldstraße. Im letzten Heft haben wir berichtet, daß wir aus einer Vorlage für den Jugendhilfeausschuß die definitive Bebauung dieses Platzes erfahren haben, nicht aus einer Antwort des Oberbürgermeisters auf unsere Einwände vom 18. Januar 1993. Nach Redaktionsschluß, nämlich am 25. Mai, ist die Antwort, datiert vom 18. Mai, eingegangen. Wir veröffentlichen sie, damit sich jeder über die Argumentation der Stadtverwaltung informieren kann. Wir schließen hiermit ein Kapitel ab, an dem wir nachweislich über 10 Jahre im Sinn einer Platzgestaltung gearbeitet haben, bei dem wir aber letztlich – wieder einmal – keinen Erfolg erzielen konnten.

Erich Wildner

Sehr geehrter Herr Wildner,

in der gleichen Sache, die Situation an der Ziegen-/Waldstraße betreffend, hat Herr Pfarrer Dr. Birkel ebenfalls Einwände geltend gemacht.

Bereits in der Vorlage zum Stadtentwicklungsausschuß hat Herr Baureferent Prof. Dr.-Ing. Anderle auf die hervorragende Lage des Gebietes am Rande des Wöhrder Tales unmittelbar am Mögeldorfer Park im Vorfeld des hochwertigen Ensembles des Mögeldorfer Kirchenberges hingewiesen. Diese Konstellation ist Ihnen bestens bekannt, ich erwähne sie deshalb noch einmal, um Ihnen auch meine Beweggründe für die Bebauung des Grundstückes möglichst nahe zu bringen.

Der Vorschlag der Wohnbebauung geht auf einen Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zurück, um die Gelegenheit wahrzunehmen, das Modellprojekt „Sozialer Mietwohnungsbau in Holzsystembauweise“ auch nach Nürnberg zu bringen.

Der Freistaat Bayern stellt dafür 60 Millionen DM zur Verfügung, mit dem Bau kann noch in diesem Jahr begonnen werden.

Selbstverständlich muß für die kirchlichen und sozialen Einrichtungen eine gewisse Anzahl von öffentlichen Stellplätzen verfügbar sein, eine Lösung dafür ist bei der Bauverwaltung in Arbeit und wird sich finden lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Schönlein

Trotz heftiger Regengüsse Kirchweihzug in Mögeldorf

Die Veranstalter trauten ihren Augen nicht, als am Nachmittag des 28. Mai 1993 riesige Regenwolken über Mögeldorf aufzogen. „Ihr müßt die Kärwa doch aufn Summa verleng“ hat einer der Kirchweihgäste vorgeschlagen. Während der Aufstellung zum Kirchweihzug am Parkplatz des Tiergartens wurden die teilnehmenden Gruppen von heftigen Regengüssen überrascht. Dennoch ließ man sich die gute Kirchweihlaune nicht verderben und beschloß, trotz heftigen Regens und zum Unmut der Musiker, die um ihre schönen Instrumente besorgt waren, den Kirchweihzug mit etwas Verspätung doch durchzuführen.

So zog der Festzug mit etwa 900 Personen wie gewohnt durch Mögeldorf bis hinunter zum Festplatz an der Satzinger Mühle. Die Zuschauer warteten geduldig auf den vorbeiziehenden Festzug. Leider konnten die Wäschermadla und die Zunfтанzgruppe des Bäckerfachvereins die wartenden Mögeldorfer am Plärre nicht mit ihren wunderschönen Tänzen erfreuen. Diese fielen buchstäblich ins Wasser.

Das Warten wurde belohnt mit einem wunderschönen Kirchweihzug. Die beteiligten Vereine gestalteten ihre Wagen wieder mit viel Phantasie, was auch durch heftigen Applaus der Zuschauer entsprechend honoriert wurde. An dem mehrere hundert Meter langen Zug beteiligten sich der Sportbund Morgenrot-Mögeldorf, und die Sportvereinigung Nürnberg Ost, die Bundesbahn Landwirtschaft, die Arbeiterwohlfahrt, die CSU und die SPD, der CVJM Mögeldorf, der Polizei- und Schutzhundeverein, das Loni-Übler-Haus, der Kindergarten der AW und der Evangelische Kindergarten, sowie die Wäschermadla, der Bäckerfachverein und die Historische Büttneranzgruppe. Begleitet wurde der Zug von drei Musikgruppen.

Der Bieranstich erfolgte durch die Vorsitzende der Arbeiterwohlfahrt Mögeldorf, Frau Marga Beck. Im Festzelt konnten wieder viele prominente Gäste begrüßt werden. Es waren anwesend der jetzige Innenminister Herr Dr. Beckstein, die Landtagsabgeordneten Christl Schweder und Anne Voget, Bezirksrat Günther Gloser und die Stadträte Dr. Ursula Schüller und Ferdl Schüller.

Das Rahmenprogramm fiel dieses Jahr etwas dürttiger aus, da sich der Postsportverein aus dem Engagement für die Mögeldorfer Kirchweih zwischenzeitlich vollkommen zurückzog. So konnte der bisher sehr erfolgreiche Kirchweihlauf am Sonntag nicht mehr durchgeführt werden. Am Kirchweihsamstag fand das traditionelle Handballturnier des Sportbundes Morgenrot Mögeldorf (SBMM) statt.

Wir bedanken uns auf diesem Wege bei allen Vereinen und Organisationen und deren Helfer, ohne die dieses Festprogramm nicht durchzuführen wäre.

Karlheinz Schramm



Die Arbeitsgemeinschaft führt mit einer Kutsche den Zug an.



Die „Wäschermadla“ warten auf ihren Einsatz.

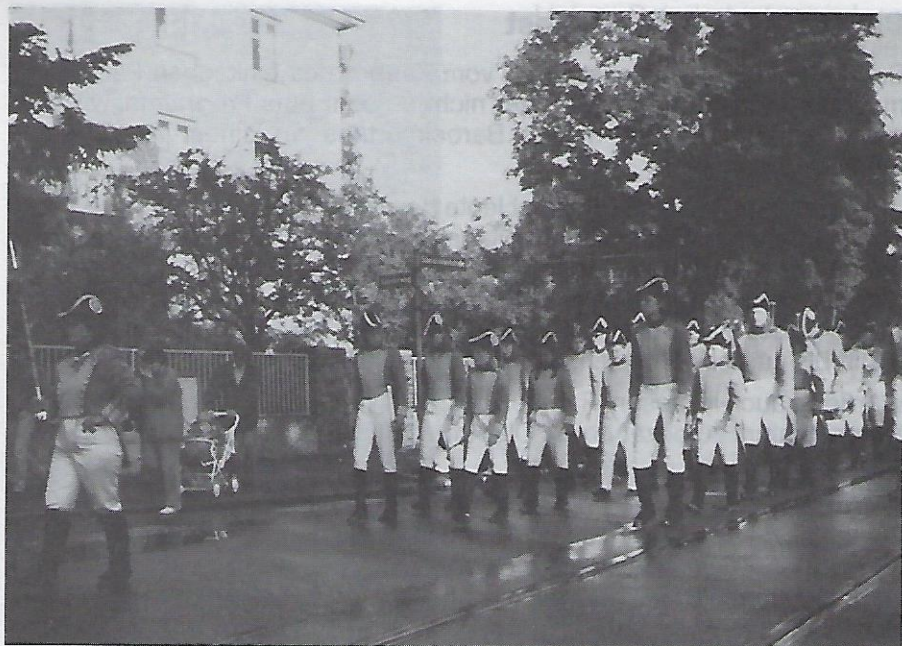


Der Sportbund Mögeldorf ist immer stark vertreten.



Die Abordnung der Bäckerzunft.

Fotos: Ehrlicher



Drei Spielmannszüge begleiten den Zug.

Foto: Schaller

Am Sonntag, den 4. Juli 1993 war ökumenisches Gemeindefest

Bei strahlendem Sonnenschein begann auch dieses Jahr wieder das ökumenische Gemeindefest der zwei Mögeldorfer Kirchengemeinden mit dem gemeinsamen Familiengottesdienst. Der CVJM-Mögeldorf sorgte für das leibliche Wohl und ein spannendes Kinderprogramm. Vom Männergesangsquartett über Kasperltheater zur Folkmusik bei den Darbietungen war für jeden und jede etwas dabei. Zudem konnte man eine ganze Reihe von Gemeindeaktivitäten kennenlernen und sich informieren.

Spannung kam dann noch einmal bei den Sportveranstaltungen auf. Bei dem traditionellen Fußballspiel gewann die Auswahl des evangelischen Kirchenchores in einer fairen Begegnung deutlich gegen die katholische Mannschaft.

Dank sei nochmals allen Helfern und Helferinnen gesagt, ohne die dieses Fest nicht möglich gewesen wäre. Bei all dem fröhlichen Feiern kam dann auch ein stattlicher Erlös von ca. 2600,- DM zusammen. Der wird in drei Teile geteilt: einer für die Unterstützung der bosnischen Flüchtlinge in der evangelischen Gemeinde, einer für die notwendigsten Dinge des katholischen Caritas-Asylwohnheims in der Schloßstraße, und einer für die Arbeit der Bahnhofsmision.

Bezauberndes Schloßfest

Das Mögelderfer Schloßfest lebt vom Zauber des Linkschen Parks und mancher Mögelderfer schaut gar nicht so sehr aufs Programm, will vielmehr die Atmosphäre dieses Barockgartens an einem lauen Sommerabend genießen.

Ausgerechnet am 40. Schloßfest legte der Bilderbuchsommer eine Pause ein. Die bereitgestellten Stühle blieben unaufgeklappt. Man mußte in die nahe Kirche umziehen. Dank sei der evangelischen Gemeinde! Unter den Klängen der Posaunen füllte sich die Kirche beachtlich. Die Zuschauer bildeten selbst eine Kulisse, abgestuft von der Empore über das Kirchenschiff bis zu den Kleinsten, die sich um den Altarraum gelagert hatten.

Würde es auch in diesem Rahmen gelingen, das Publikum mit dem Schloßfestprogramm zu bezaubern? Die Antwort sei gleich gegeben: Es gelang sogar vortrefflich!

Den ersten Schub gab Herr Zobel, „der beste Zauberer der Welt“. Er war auf jeden Fall der beste an diesem Abend in Mögeldorf. Er verstand es, seine Zuschauer zu aktivieren, ließ sich von Klein-Maria und einer sprachgewandten jungen Dame helfen. Selbst flinke Augen kamen ihm nicht auf die Schliche.

Das Streichquartett unter der Leitung von Ingeborg Braun hatte mit einem wunderschönen Divertimento von Mozart begonnen. Der eigentliche Stimmungsmacher war dann ein Ragtime. Das ist ein Vorläufer des Jazz und erinnert den unbefangenen Zuhörer ein wenig an Kaffeehausmusik. Man fühlte sich aufs angenehmste unterhalten und in gute Laune versetzt.

Tanz in irgendeiner Form gehört zur traditionellen Ausstattung eines jeden Schloßfestes. Besonders anmutig tanzten dieses Mal drei Mädchen von der Ballettschule Rilling.

Im zweiten Teil präsentierte eine spanische Gruppe Folklore, wie man es sich wünscht: Tanz, Gitarre, Gesang. Alles mit Temperament und Engagement vorgetragen. Star war der zehnjährige Toni!

Die Spielgruppe der Thusneldaschule stand mit ihrem Stück „Finderlohn“ im Mittelpunkt des Abends. Ein bezauberndes Märchen! Liebevoll war es von Kostümen und Requisiten her ausgestattet. Die Mädchen und Buben spielten frisch, mit klarer Sprache. Großer Beifall galt allen Darstellern und ihrer Leiterin Gudrun Klein, in deren Hände auch die Gesamtorganisation des Abends lag und die sich mit diesem Fest glänzend einführte.

Sie wurde mit einem großen Blumenstrauß von der Arbeitsgemeinschaft und mit vielen Rosen von ihren Kindern gefeiert.

Bei abgedunkelter Kirche sang der Nachtwächter sein Lied. Gemeinsam stimmten alle in den Refrain ein und dann ging es mit aufgespanntem Regenschirm hinaus in die feuchte Sommernacht.

e.s.



Links: Solodarbietung einer Tänzerin der Ballettschule Rilling.

(Foto: Klein)

Auf den nächsten Seiten:

Bilder aus dem Stück „Der Finderlohn“, gespielt von der Spielgruppe der Thusneldaschule und von der spanischen Tanzgruppe.

(Fotos: Schaller)

Bei der Ausrichtung unseres Schloßfestes haben uns durch großzügige Geld- und Sachspenden unterstützt, wofür wir an dieser Stelle herzlich danken:

Stadtsparkasse Nürnberg

Staub & Co, Ostendstraße 124

St. Ulrich-Apotheke, Schmausenbuckstraße 2

Dr. jur. Horst Pittroff, Ostendstraße 202

Blumengärtnerei Basler, Ziegenstraße 60

Elektro-Hüttinger, Mittelbügweg 90, Schwaig b. Nbg.

Vom Schul- und Kulturreferat der Stadt Nürnberg erwarten wir ebenfalls einen Zuschuß.

Ein herzliches „Danke-schön“ dem Mesner der evang. Gemeinde, Herrn Kreutzer, der uns sehr freundlich und hilfsbereit bei der technischen Durchführung in der Kirche unterstützt hat.





Collaborating with the National Council on the Arts, the National Endowment for the Arts, and the National Endowment for the Humanities, the National Endowment for the Arts is supporting the National Endowment for the Arts and the National Endowment for the Humanities.



Am Freitagmorgen Keimlichkeit.

Mogelworf. 25. Mai 91.

Antwort von Herrn: Ellieser, Munker, Süß, Kärterer, Lotze, Schlegel, Vogel, Kreyler u. Spys.
Bei großen Stürzen in Regen in Garten. Herr Lotze bringt ausgezeichneten
Reichthum, die trefflich wieder. Herr Dr. Süßer scheint aus Kopperfeld
eine Ansicht Mogelworf, gepoktes waarnent, wofür ich besten Dank!
Es würde auch sofort gewappelt. —

Spys

Mogelworf. den 1. Juni 1891:

Antwort von Herrn Hermann, Julius, Dr. Hüner, Lotze, Schlegel, Süß,
Kärterer, Munker, Dr. Ellieser u. Spys. Kreyler.

Zur Sprache kam die Stöpfung der Kunst. Die Stellung, als diese intell-
ktuelle Urheber unser Herr Wappung ist. S. Sie vorzuziehen
wird, was er heißt den richtigen Erfolg ergibt. —

Spys

Mogelworf den 8. Juni 1891.

Antwort von Herrn: Dr. Ellieser, Munker, Kärterer, Hermann, Schlegel,
Göschl, Julius, Kreyler, Lotze, Süß, Spys. — Was nicht großer Reichthum,
bei welcher Gelegenheit Herr Dr. Ellieser den Möglichen besten

Wird die prächtigste von der reichhaltigen Tätigkeit von Herrn Dr. Spys
Ellieser sehr schön u. genügend n. ganz allgemein. Beifall. —

Spys

Am Pfingstmontag keine Sitzung.

Anwesend die Herrn: Elliesen, Munker, Dürr, Kammerer, Lotze, Schlegel, Vogel, Stiegler u. Spieß.

Bei großem Sturm u. Regen im Garten. Herr Lotze bringt ausgezeichnete Mai-Rettiche, die trefflich munden. Herr Dr. Sturm schenkt einen Kupferstich, eine Ansicht Möggeldorfs, gestochen von Annert, wofür ihm bester Dank. – Es wurde auch sofort gewappelt. –

Spieß

Möggeldorf, den 1. Juni 1891

Anwesend die Herrn Hermann, Giuliani, Dr. Sturm, Lotze, Schlegel, Dürr, Kammerer, Munker, Dr. Elliesen u. Spieß, Stiegler.

Zur Sprache kam die Eröffnung der Kunst-Ausstellung, als deren intellektueller Urheber unser Herr Vorstand zu nennen ist. Ihm vergönnen wir's, wenn er heute den richtigen Erfolg erzielt. –

Spieß

Möggeldorf, den 8. Juni 1891

Anwesend die Herrn: Dr. Elliesen, Munker, Kammerer, Hermann, Schlegel, Dewald, Giuliani, Stiegler, Lotze, Dürr, Spieß. – War wieder großer Rettichfraß, bei welcher Gelegenheit Herr Dr. Elliesen das Möglichste leistete. –

Wurde das prächtige Lied von der veilchenblauen Republik von Dr. Elliesen sehr schön gesungen u. fand allem Beifall. –

Spieß

Anwesend die Herrn Elliesen, Hermann, Lotze, Vogel, Sturm, Stiegler, Dürr u. Spieß. Bringt Herr Lotze den Rettich-Großvater, so alsbald durch Dr. Elliesen samt Enkeln verspeist wird.

Der Chronist

Mögeldorf, den 22. Juli 1891

Anwesend die Herr Satzinger, Stiegler, Lotze, Dürr, Hermann, Munker, Dr. Elliesen, Spieß. – Herr Satzinger ist glücklich von Carlsbad zurück u. wird begrüßt. – Bringt Herr Lotze wieder ausgezeichnete Rettiche, die männiglich, insonders dem Herrn Dr. Elliesen munden. – Nachträglich erscheint Herr Dr. Sturm. Macht uns der Herr Bürgermeister des Vergnügens eines seltenen musikalischen Genusses.

Der Chronist.

Mögeldorf, den 29. Juli 1891

Anwesend die Herrn Satzinger, Dewald, Dr. Elliesen, Lotze, Dürr, Munker, Vogel, u. Spieß. Neu angemeldet wurde es u. sofort begrüßt: Herr Dr. Baumüller u. Herr Röttingshöfer werden als neue Mitglieder begrüßt. – Neue Rettige erfreuten aller Augen. Die Hitze u. der Durst sind groß. –

Der Chronist.

Erläuterung: Unsere Vorfahren haben sich bei den vorstehenden 3 Eintragungen im Datum geirrt. Richtig ist Monat Juni statt Juli. Bei dem geschilderten großen Durst ist dies aber verzeihlich.
„männiglich“ = allgemein.